TRIBUNE PUBLISHING CO .- VAL. J. PETER, Pros. 307-09 Howard St. Phone: Tyler 340. Omaha, Neb. Des Moines, Iowa, Branch Office: 414-6th Ave.

Breis des Tageblatts: Durch den Träger, per Woche 121/2 Cents; durch die Boft, bei Borausbegahlung, per 3ahr \$6.00; feche Monate \$3.00; drei Monate \$1.50. Breis des Wochenblotts bei Borausbezahlung \$2.00 bas Nahr.

Omaha, Rebr., Donnerstag, ben 22. April 1920

#### Wenn-

Gine im Diten ericheinenbe große Tageszeitung beröffentlicht eine Buidrift bon einem ländlichen Lefer, die alfo lautet: "Benn wir, ftatt in den Rrieg gubeiferung unferer Landftragen, auf ben Bau neuer Demofratie babei berloren haben?"

Die Beantwortung dieser Frage ift nicht so leicht, wie es bei fliichtiger Betrachtung icheinen mag. Gewiß wurde fich mit breißig Milliarden Dollar unend. lich biel Gutes haben tun laffen, aber ber Ginfender vergifit, daß wir diefe gewaltige Summe für friedliche Brede ichwerlich gur Berfügung gehabt batten. Much nicht die ungeheure Energie, die durch ben Rrieg ausgelöft murbe. Es ift immer ber Rrieg, der bie Menichen gu ben großen Opfern und gu einer gewaltigen Anspannung ihrer Krafte begeiftert, einerlei wie toricht er ift, wie bermerflich feine Biele und Brede fein

Bon dem vielen Gelde, das die Generationen, die gefommen und gegangen find, feit Gründung diefer Republit in die Bundestaffe gezahlt haben, find bolle zwei Drittel unmittelbar für friegerifche 3wede braufgegangen. Das hat ber Ginsender wohl nicht gewußt, ober hat er nicht daran gedacht. Die von ihm aufgeworfene Frage ift intereffant, aber fie ift swed-Ios. Man fann ohne weiteres annehmen, daß er nicht ber einzige Amerifaner ift, ber feine Bebenten bat, ob das Ergebnis des Krieges den Aufwendungen entfpricht, die dafür gemacht worden find. Diefe Bedenten

Der große Rrieg ift gu Ende, aber Die fleinen Kriege find in vollem Gange. Neugere und innere Kriege. Was die Demofratie, für die wir die Welt Presse des Landes, die an und für sich noch schwer erkanufen wollten, in Europa gewonnen bat, ift nicht an den Rachweben des Krieges frankt und fich noch ber Rebe wert. Die meiften Bolfer find heute ichlim- nicht von den Schäden des Krieges erholen fonnte, mer daran, als fie jemals gewesen find. Der Bechiel wieder schwer betroffen und die wenigen Fortichritte, ber Berren ward ihnen nicht jum Beil. In Eng- Die gemacht wurden, fast wieder vernichtet. land und Frankreich hat ber bemokratische Gedanke Sorge feben die deutschen Zeitungs Berleger des Lanunter der Gewaltherrichaft der Rriegszeit ftarte Gin- des in die Bufunft. Gie find nicht imffande, die unbuffen erlitten, und die Folgen find noch lange nicht überwunden. Einbußen hat die Demokratie auch hier weisen Ginftellung ihres Betriebes erleiden, lange gu gulande erlitten. Statt der befferen Stragen, der ber ertragen. Maufehr haben die Bepereien und gabimehrten Schulen und Rirchen, der befferen Wefete und lofen Angriffe auf die deutsche Preffe mabrend der verber verbefferten Lebensbedingungen für Manner und floffenen Jahre ihre Referve-Krafte aufgezehrt. Gie Frauen haben wir Schulden, Ungufriedenheit im hoffen nur noch, daß ber deutsche Lefer fich jett mehr gangen Lande, Rlagen ohne Ende und Berwilderung seiner eigenen Muttersprache annehmen und fich in der Sitten obendrein.

Krieg uns befchert hat. Dant für die ungeheuren weifen moge.

Tägliche Omaha Tribiine Opfer, die wir gebrocht haben, um Englands Welt-machtstellung zu befestigen, haben wir nicht geerntet, Richt bon England und nicht bon ben europäischen Bolfern, die ihm berbundet waren. Diefelbe frango. fifche Breffe, die ben Brafibenten Billon berbimmelte, folange man ihn brauchte, führt heute eine ungezogene Sprache gegen ihn. Strafen und Plate, die man in ben Länder ber Afflierten nach ihn benannt hatte. werben umgetauft, und auch die leitenben Staats. männer der Milierten find augenscheinlich nur ungern daran erinnert, daß fie bei uns in großer Schuld fteben. Richt einmal die Boller, Die wir befreit haben, Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Debauptet murbe, mir hätten unter den Bölfern Euro-Congress, March 3, 1879. bas nicht einen einzigen Freund, bann fann das als Hebertreibung unmöglich bezeichnet werben.

Dafür gibt man im allgemeinen dreifig Milliarben Dollar nicht aus. Golde Buftanbe und Stimmungen tann man billiger faufen. Und wir fürchten febr, bag wir mit unfern Erfahrungen noch nicht durch find, fondern die ichlimmiten und teuerften noch geben, die dreifig Diffiarden Dollar, die er uns ge. in machen haben werden. Dag es fo fommen würde, koftet hat, samt unserer Kriegsenergie, auf die Ber- war nicht schwer vorauszusehen. Es ist uns ergangen, wie es gewöhnlich geht, wenn man erft handelt und Schulen und Rirchen, auf die Berbefferung unferer bas Rachdenten über die Bwedmäßigteit beffen, was Gefete, auf die moralische und soziale Bebung unserer man unternommen bat, ouf fpater verschiebt. Co ift Manner und Frauen verwendet hätten — würde die es wahricheinlich auch dem Einsender ergangen. Run fommen feine Bedenten gu foat. Es ift gar nicht ab. gufeben; wie viel Butes und Schones wir mit den dreißig Milliarden, die uns der Rrieg gefoftet bat, batten tun fonnen. Um wie viel wir unfere Begenwart und Zufunft hätten glüdlicher gestalten, wiebiel Ungufriedenheit wir hatten bannen und wieviel Rufriedenheit wir hatten ichaffen tonnen. Benn . . 3a - wenn! Benn das Bortli wenn nid wer, fo wer mi Bater e Rotsherr, fagen die Schweiger.

#### Jur Mot der deutschiprachigen Preffe.

Wie die "New Yorker Staatszeitung" in einem Leitartifel fcreibt, bat fie fich veronlagt gesehen, ihre Musgabe infolge bes Mangels an Papier bedeutend gu bertleinern. Gie fagt u. a.: "Die Lage im Beitungsgewerbe fat fich in ben letten Bochen faft gur Rataftrophe gestaltet. Die Anappheit des Drudpapiers ift infolge des Eifenbahn-Streifs noch viel idlimmer geworden, die Referve-Borrate find erichöpft und neue Bufuhren beinahe unmöglich.

Die "Illinois Staatszeitung" und andere beutiche Blatter des Beitens faben fich infolge der Papiernot ichon gezwungen, ihr tägliches Ericheinen einzuftellen. werden wohl den meisten Amerikanern gelegentlich Dag wir durch die von uns vorgenommene Beschränkommen, und fie werben um fo häufigr kommen, je tung der Seitenzahl und durch Auslaffung gablreicher nachdrücklicher die Folgen des Krieges Beachtung Anzeigen, sowie der fast unerschwinglichen Transport-Roften große Berlufte erlitten, ift bier nur nebenbei

erwähnt. Der Gifenbahn.Streif bat die beutichibrachliche geheuren Berlufte, die fle burch ganglichen oder teil Diefen fdweren Beiten bes beutiden Beitungs-Ber-Und das find nicht die einzigen Berlufte, die der legers als Stüte und sympathischer Helfer er-

Columbus, Rebr., 20. April.-Soute war die Stadt fo aufgeregt und geschäftig, daß die Beitungen bus den County-Sie und scheint die Schusse auf denselben ab. Polizei-Counthfile Frage und die beborgug- Aerni Site aus 1/4 Blod besteht, ten Baublate in der Stadt für ein mahrend das County auf der Sidneues Platte County Gerichtsgebaube, Beibe Seiten rechneten gang ficher auf den Sieg—und hald ware es überhaupt für beide Teile anners gefommen, benn Blatte Center lief wie ein gescheuerter Hage. Ueber

21us Columbus, Mebr. Kandidat. Columbus gab im Gan. - Frau Bina Bullen fieht unter en 2684 Stimmen ab nit Ein- Anklage des Mordes. Bei einem ichlust der Frauen, welche reges In- Wortwechsel, den fie mit ihrem tereffe Beigten.

ten. Mes drehte sich um die keborzug- Kerni Site aus 14 Mes das die Schusse auf denselben ab. Polizeiten. Mes drehte sich um die fich zu bereinigen, frothem, daß die ben \$2000 fest. feite einen vollen Blod eignet,

#### Mus Council Bluffs.

- Ungefahr 60 Perfonen, Dit-Das politifde Bahlergebnis war bis glieber des hiefigen Rotarian Club Magen und die Gedarme reinigen, zu dieser späten Stunde wenig zu und deren Frauen, begaben sich nach oder die winterlichen Krankheits-ersahren, da das Lokal Interesse be- Des Woines um der Konvention keime und Unreintichkeiten bleiben fanntlich borgieht, doch icheinen die dieser Staatsorganisation beiguwoh- im Blut und dem Suffent, Bertrei-Columbufer wenig Gebrauch mehr nen. Die Manner waren alle in ben Gie biefelben ganglich aus Da für die bemofratische Partei übrig Arbeitskleibern wie die Eisenbahner, gen und Gebarmen - nehmen Gie au haben und die Meiften ftimmten Gine große farnepaliftifdje Parade Hollifter's Rody Mountain Tee, ein

Mann batte, ber fich bon ihr ichei-Soweit erfichtlich, behalt Colum- ben laffen will, fenerte fie brei

- Die bedeuteften Biebauchter von Nebrasta und Jowa werden am 4. August einen großen Berfauf bon Buchtschweinen in Council Bluffs beranftalten.

\* Gie muffen jebes Jahr Ihren für Bundessenator Johnson von wird in Des Moines zur Konvention Frühjahrs . Blutreinigungs . Mittel. California als Prösidentschafts- stattsinden.

# Unübertroffener Geldsendungs-Dienst!

医眼性病毒 医多性性皮肤 医多性电影 医医多性多性多性多性 医皮肤 医皮肤 医皮肤 医红斑 医红斑 化二甲基苯甲基

Bir fenden Kleine oder große Beträge zu ben niedrigften Tagebraien per Poft ober Rabel nach irgend einem Orte in

Deutschland, Besterreich, Ungarn, Tichecho: Slovokia, Jugo: Slavia, Polen, Aumänien, und andere europäische Länder.

Wir legen Gelb für Sie an in den größten Banken Deutschland's, wie die Deutsche Bank ober Dresdener Bank, oder stellen Gelb für Sie auf die zahlreichen ficheren deutschen Sparkassen. Bir offerieren 4-prozentige Anleihen der großen deutschen Städte, zu außerst gewinn-

Alle Anfragen, die an uns in irgend einer europäischen Sprache gerichtet werben, werben prompt beantwortet, und Aufflärungen bereitwilligst erteilt. Wir find Agenten für europäische Dampfichiffschris-Gesellschaften und geben Auskunft über Reise-Basse und Vermits.

## INTERNATIONAL EXCHANGE

Mustanbifdes Bedfel- und Chiffstarten-Burean in Serbinbung mit biefer Zeitung. 1507 Boward Str., Omaba, Aebrasha. — Celephon: Tyler 340.

## Der Uhrmacher vom Lac de Jour.

Bon Robert Schweichel.

(3. Fortfehung.)

Bertholet batte fur Boraus alle Borbereitungen gur Sibung getrof. fen. Aber es bauerte einige Beit, bis Rofette, nachbem fie hut und Tuch abgelegt, bor bem tleinen Spiegel bes Malers bie haare fich glatt gefämmt batte, und bann fand bie Mutter immer wieber an bem weißen Rleibe ler, nach feiner Uhr febenb, es ift ihrer Tochter ju orbnen und gu gup-fen, und bann mußten noch bie bielen Bilber an ben Banben betrachtet merben, und Bertholet mußte babei Musfunft geben, was dies und jenes vorfielle. Rosette fragte gar viel; doch wenn aus dem Bilve etwas werben schienen ihre Fragen mehr darauf betechnet, sich gegen den Maler freundster erklärten sich gleich bereit, noch lich zu beweisen, als daß sie wirklich länger zu bleiben. ein Intereffe an ben Bilbern genommen batte, mabrent bie Mutter bei murrte Camarbi jebem Gemalbe und jeber Stigge in einen Ruf ber Bewunderung ausbrach. wenn Gie hungert, meinte Rofette Sie fand Alles schon, Alles wunders schnippisch. Die Mutter legte fich in's Mittel

Ich fagt's Ihnen ja, rief Camarb, und ichlug bem Müller bor, in bas mein College ift ein Taufenbfaffa, Mirthshaus bes Dorfes zu gehen. Sind wir nicht Collegen? Wir malen Ge verficherte, bag er eigentlich gar

Enblich fag Rofette. Die Mutter und Camarb fiellten fich feitwarts binter ben Stuhl bes Malers unb fcauten ibm nit berhaltenem Athem auf bie Sant, to er bie Umriffe auf bie Leinwand zeichnete. Es berrichte eine Zobienfille in bem Bimmer, Bertholet's Bemertung, bag ihn bie Unterhaltung feiner Gafte teineswegs bei feiner Arbeit ftoren murbe, hatte teinen fonberlichen Erfolg. Camarb war bon bem Bergleich ber Striche unf ber Leinwand mit bem bubichen Original und bem Progef ber Far-benmifchung auf ber Balette bollig in Anfpruch genommen. Er außerte fich nur in Mustufen bes Erftaunens unb ber Bertounberung, und Rofette fchien ju fürchten, burch bie Unterhaltung ju fürchten, burch bie Unterhaltung bie ihr angewiesene Stellung zu ber-berben. Gie marb anfangs roth, als bie Blide bes Malers fo icharf beobachtend auf ihr rubten. Gie hatte
bas neue Rleib an, von bem bie Mutter dor acht Tagen gesprochen hatte. Sie war ein niedriges Kleid, aus dem den die Augen nieder. Ammey erklärte, daß von allen Pordis weiß und voll hervortraten. Liuffallend weiß für ein Landmädchen wieß bas beste werden wirde. waren auch ihre Sanbe. Diefelben Gwere Arbeit gu thun gewohnt mas es ift bie Rofette, wie fie leibt und

fagen, es klänge so ftolz und tönnte ihr Kind eitel machen; aber eitel sei daß ihn die Mutter neugierig, schen Rosette nicht, burchaus nicht, und manchmal wünschte sie, ber liebe Gott hätte ihre Rosette nicht so hübsch gerichaffen. Die Männer seien so son dahrt gefallen, und vo gab's oft Streit unter ihnen. Sie seufzte, während siere Augen vor Stolz leuchteten. Und wissen der Kord in der Müller zeinen kord in der inten Hack ware, sagte waren Brob, der schlimmste. Ich begreif gar nicht, was es ihn in aller Welt angeht, wer meiner Lochter gefällt, und wer nicht?

meiner Tochter gefällt, und iber nicht? Aber ba war ber Schreiber bon bem Motar in Pont. Wie der beim Schüstenschaft im Frühjahr zweimal wit der Roseite tanzte, da hat er ihn hinterser dabe, da hat er ihn hinterser dabe, da hat er ihn hinterser dabe, das er Umeh gewahrte, und wie verklagt' ihn, und er dat zwanzig Franten Straf zahlen müssen. Ivan grichard, die ihm den Kord absnahm und dessen Inhalt auf dem Lisch ordnete, wer der Framde sei. Das Amen ein Fraud des Malers sein, das er Camard, die sie stand der Grund, sied gegen denselben höslich zu zeigen.

Inten Jusses die Thüre hinter sich aber, als er Ameh gewahrte, und mitwerznügt erfundigte er sich bei Hrau Art. Das Ameh ein Fraud des Malers sein, son der Grund, sied gegen denselben höslich zu zeigen. Rotor in Pont. Wie ber beim Goils

Sie, wandte fie fich mit lauter Stimme an ben Müller. Ift's nicht wahr?"
Gewiß ift's fo, berfeste biefer. Und wenn ich an bas Jammergesicht bents, bas ber Feberfuchfer babei machte, bann muß ich noch lachen.
Und er sieht aus, als ob er kein

Maffer trüben tonnte, rief bie Frau, während ber Müller bem Mort ore That folgen lief und mit feinem fraf-tigen Lachen die fleine Stube erbröh-

nen nachte.
D. Sie find ein folder Bofewicht, herr Camard, lachte auch die Frau. Aber traue noch Ciner ben Sefichtern!
Bertholet malte ftumm und eifrig

Ja, was ich fagen wollt', nahm Frau Prichard wieber bas Mort. Bon wegen ber Schönheit, ba fann Diemand was vor, die ift ein Geschent wm lieben Geit. Aber bas tann ich meinem Mann nimmer vergeben — ber ift so wunderlich, wissen Sie —, bat ich die Raseite in Jeine Benfion

\* hab' fchiden tonnen. D, Sie glau-ben's nicht, wie Hug fie ift! Das hat auch ber Bfarrer beim Confirmanbenunterricht gefagt. In biefer Beife fprach bie Mutter noch lange fort, und

Rofette lächelte gang barmlos au all

ber Unbernunft. Bog Better, rief enblich ber Dill. icon über Mittag. Da ift's Beit, bag wir aufbrechen.

Bertholet erhob hiergegen Gin-fprache. Er mußte wenigstens ben Ropf in biefer Sigung untermalen, Aber ber Menich muß boch effen,

Sie tonnen ja nach Saufe fahren,

Er berficherte, baß er eigentlich gar beibe, jeber in feiner Beife. Da, nicht hungere; es fei nur fo bie Bewohnheit. Aber man merfte ihm an, Dabei folug er bem fleinen Maler, bag bie Gewohnheit eine gar große ber ihm mit bem Ropfe taum bis an Macht über ihn hatte und er fich nur bie Achfelhohle reichte, mit seiner bers schämte, berselben Folge zu leiften. ben hand bermagen auf die Schulter, Er blieb also. Doch schien bas Mabag biefer faft in die Rnie gefunten len nicht mehr bie friihere Ungie-

hungstraft auf ihn ausguliben, unb nach einiger Zeit meinte er, er wolle einmal nachfeben, ob er nicht für fie Alle etwas zu effen finben tonnte. Er nahm feinen hut und ging.

Er war taum fort, als Amen berentfoulbigte fic, er batte geglaubt, bag bie Sigung fcon gu Enbe fei. Sein Freund rief ihn aber beran: er wollte fein Urtheil über bie Arbeit boren. Umen trat bor bie Staffelet, mabrenb ber Maler erwartungsvoll in feinen Stuhl gurudlehnte und auch fle mit einem etwas berlegenen Ra-

Richt mabr? rief Frau Bricharb;

Aber nun feben Gte mich auch wieber ein wenig an, Fraulein Bri-charb, fagte Bertholet. Ich bin eben bei Ihren Augen.

Umen ichaute ihr nicht minber effrig in bie Augen wie fein Freund. Inbem tam ber Muller gurild. einen Rord in ber linten Banb unb unter jebem Urm eine Flasche Wein. In bem Rorbe maren Brob, Rafe, Schinfen, Teller, Glafer, Deffer und

Best ift holland aus Roth! rief er bergnügt, indem er mit ber Gerfe bes linten Fußes bie Thure hinter fich

und Frau Prichard bat bie Antoefen-

ben, gugugreifen. Gott fieb' uns bei, lachte Rofette Gott sieh' uns bei, lachte Kosette und sching die Sande ausammen, nachdesn sie einen Wild auf die Borräthe geworsen, die der Müller herbeigeschleppt hatte. Sie müssen ja einen fürchterlichen Sunger haben, dert Camard; davon könnten wir Andern eine Moche lang leben.
Esse gusammen, bemerkte Frau Prichard weise, Für mich hätten Sie nichts besseres bringen können, als Schinken, herr Camard. Ich batte so einen rechten Appetit auf ein Stüd Schinken.

Camarb machte ein suffaures Seficht, bessen Suse sich aber wieder chemisch verflüchtigte, als es Rosette ablehnte, an det Mahlzeit Theil zu nehmen: sie hatte nicht den mindesten Appetit. Die Mutter drang mit elnem bebeutungsvollen Blid in

Ach will aber nicht, berfette fie mit

ber Unart eines verzogenen Kindes, indem sie den Kopf gurudwarf.
Auch Amen bantie; er hatie schons. Mittag gegessen, bevor er getommen war. Er ftand nor der Staffelei und betrachtete bas Bilb. Rofette, welche in ber Stube auf. und nieberging, trat nach einiger Beit gu tom.

Brr, wie bas ausfieht! fagte fie nach einer Beile, auf ihr Portrait beutenb. Glauben Gie mirflich, bag es mir fcon jest ahnlich fieht? Sie hob bie Augen gu ihm auf. Er nidte. Sie blidter einander flumm

an; ein leifes Lächeln trat auf Ro-fettens Lippen, mabrend fich ihre Wangen allmählich höher rötheten. Sehr berfchieben bon ben ihrigen waren bie Blide, bie unterbeffen Ca-

marb nach ber Staffelei marf. Es ift fo warm in ber Stube, fagte endlich Rofetie, inbem fie fich abmanbte und mit ihrem Safchentuch fich Rublung gufächelte. Finden Gie es nicht auch, herr Camarb? 3ch bin gang matt. Gie ließ fich erschöpfe auf einen Stuhl fallen, und es lag ein gut Theil Rofetterie in ber Stell lung, bie fie babei annahm. Umeh's

Blide hafteten wie bergaubert an ibr. Das tommt, weil Gie nichts gegefe fen haben, murmelte ber Muller mit bollen Baden auf bie Befchwerbe bes Mabchens.

Bertholet meinte, fie fei bon ber langen Sigung angegriffen, und rieth ibr, eiwas gu trinten. Md ja, herr Camarb, rief fie, ein

menig Wein mit Baffer, bitte. Umen war mit bem Bewiinfchten fchneller bei ber Sanb, als ber fchwerfällige junge Miller; aber Rofette weigerte fich, bas Glas von ihm an-gunehmen. Gie hatte herrn Camarb barum gebeten, und ber wiißte fcon, wie fie es liebe. Camarb mifchte mit einem behanlichen Schmungeln ben Erant. Gr mar berfohnt. Rofette eintrat. Wie er ber Frauen auftdig bantte ihm mit einem fiummen 2a. wurde, wollte er wieber babon. Er deln. Gie nippte nur aus bem Glafe; boch fcienen bie wenigen Tropfen, bie fie gu fich nahm, Wunber gu wirten. Gie murbe fonell wieber munter, und ihre Bunge gewann eine Beweglichteit, wie fie fie nur am legten Conntag unter ihren Berehrern gegeigt hatte. Bie bamals, Rofette gefpannt auf ihn blidte, feine fo theilte fie auch jest Blide unb Borte Ericheinung mufternb. Als ob er ein mit giemlicher Unparleilichfeit givi-Runfetenger mare, fo lange und auf. ichen Amen und Camarb. Bertholet, mertfam prlifte Umen bie Arbeit feis welcher nach turger Zeit wieber gum nes Freundes. In Bahrheit aber Pinfel gegriffen hatte, wollte es in-empfand er einige Scheu, ben Bliden beffen bedünten, bag ber Muller bie bes Originals gu begegnen. Mis er Mehraahl ber Marie, fein Freund fich endlich ein Berg faste und von ber aber bie Debrgabl ber Blide erhielte. Staffelei auf Rofette ichaute, folig Camard af unterbeffen immer fort,

> gen, bie Bertholet für biefe Rebenbe-Camarb eilte nach bem Births. hause um sein Gefährt zur Stelle zu schaffen. Umen gab ben Frauen die Tücker um, als sich auf ber Straße bas Rollen bes Wagens hören ließ. Also Mittwoch um halb Eins? fragie Rosette, sich in ber Thilte noch

> einmal umwendenb. Ihre Frage galt Bertholet; aber fie fab babei Umen an. Umen brudte bem Freunde mit un-getvöhnlicher Rraft bie Sand und eilte nach hause, mo er fich sofort an fei-nen Chronometer febte. Gelten mar ihm bie Arbeit so fonell, leicht unb

glitdlich bon ber hand gegangen wie beute. Bertholet fam fpater, Umen's Schwefter und Mutter ju einem Spagiergang abzuholen. Umen blieb bei feiner Beschäftigung und hammerte, feilte und bohrte, bis ihn bie Dammerung Weierabenb ju machen gwang. Der Baier ber fconen Rofette war feines Beichens ein Bottider. Bang

Bieu fcatte ihn als einen nuchternen, arbeitsamen, braden Mann; seine Frau aber hielt ihn für wunderlich. Das ganze Dorf war blind, und die Frau hatte Recht. War es benn nicht wunderlich, bag dieser Mann, der jesem Nachhar gern gefällig sich erwies. bem Rachbar gern gefällig fich erwies, es nur gegen feine Frau nicht wark Daß er mit aller Welt in Frieben lebte, nur nicht mit feiner Fraus Daf er ber Bernunft frember Leute flets Gehör gab, nur nicht ber feiner Frau & Ach, bie arme Frau hatte ein fcweres Tisch ordnete, wer der Fremde sei.

Daß Ameh ein Freund des Melers und das Schlimmste war, daß sie es seigen.

Arous an ihrem Chemann zu tragen, und das Schlimmste war, daß sie es außer einem daar alter Weiber, die geigen. hatte fouft teine Seele im Dorfe mit ihr Mitleib. From Bricharb fammte aus Abbane le Jour, auf ber anberen Seite bes Gees, mo ihr Bater Schulmeifter gewesen war. Sie war schon gewesen, bas bewies Rosette, bie ihr Genbilb war, und wie Rosette, jo hatte auch sie ihrer Zeit so manchem jungen Burschen ben Kopf verbreht. Und nun war sie die Frau vieses gä-hen, ewig widersprechenben, beschränt-ten Menschen! Sie begriff nicht, wie fle unter allen ihren Bewerbern gerabe ihren Mann hatte wählen fonen Riebe tonnte fie bach wahrlich nicht bazu verführt haben und noch weniger bas Gelb. (Fortfehung folgt.)

— Sogtal - Feminifits fir Betrach inng. Die Frauen, mit benen man Staat machen fonnte, baben gewöhnlich feinen — und die, die viel Staat haben, mit benen fann man gewöhnlich feinen Staat machen!

### Omaha Mufikverein

Die Mitglieber bes Gemifchten Thors find hiermit bringend er fucht, fich plinftlich und bollgablig gu ber bente. Donnerstag abend stattfindenden Probe einzufinden Die Mitglieder bes Mannerchori find gebeten, etwas friiher als bis her gu erscheinen, ba beren Probi ctwas früher beginnen wird, Th. Mub. Reefe, Dirigent.

Much in Danemark icheint Leute zu geben, die gelegentlic mehr abbeigen, als fie fauen fon

cere Zint ide

Möbliertes Bimmer gefucht. Bon einzelnem Manne ein mo liertes Zimmer gefucht, wo Gelegen beit ift, felbit Frühftild gu machen

Nachbarichaft 24. und St. Marn's Abenne beboraugt. Geff. Offerter erbeten. Telephon Colfar 4506 3411 Taylor Strafje. Gebrauchte Cars.

Gute, gebrauchte Cars gu ben rechten Breifen, find beffere Raufe wie neue Cars zu ben Liften Breifen. Bir bertoufen gebrauchte Cars, unter Garantie.

Birby Motor Company 1803 Ct. Marns Abe. 5-3-20 Tyler 792

Bu berfaufen.

12-3immer Saus, mit Eishaus und Schuppen, gut geeignet für ein Sotel oder Logierhaus; vollständig modern, zwei Bodezimmer, in einer fleinen Stadt in Nebrasta. Rabe res unter D. J., Omaha Tribiine.

1949 junge Sahne, 49 berichiedene Barietaten, fowie Bruteier, gu perfrufen. Freies Buch. Ape Bros., Blair, Rebr

Wir verfaufen, vermieten, verfichern und machen Anleihen auf städtisches Eigentum im nördlichen Stadtteile. Mitchell Inveftment Co. Colfar 217.

Wacht auf, Dentiche!

20 Ader Farm mit 500 Dif Shares, 2 Geichäftslots und 2 Refidenglots für \$1,000. \$20 Ungohlung und \$10 per Monat. Scho. nes Alima, viel Regen. Gie finnen bier Bananas, Dranges, Pineaple, Corn, Raffee ufm. gieben, Alfalfa wird 8 mai im Jahre geichaitten. Seine Probibition gu befirchten. Schreiben Sie an F. 28. Meger, P. D. Bor 62, Omaha

Dächer Dächer Es ift borteilhaft für Gie, fich iber unfere Preife gu erfragen. Bir führen nur erstflassiges Material und garantieren bie befte Arbeit. Boranidlage foftenlos.

Independent Roofing Co. of Omaha. Tel. Douglas 7318. 419 Co. 13. St. 5-26-20

Rorthweit Reaby Roofing Co. Telephoniert Sornen 2574. 802 So. 31. Str. Es bezahlt fich, unfere Poranichläge zu erlangen. Alle Arbeit garantiert. Leichte Bedingungen,

Stoft und Logie. Das preismurbigfte Effen bei Beter Rump. Deutsche Riiche, 1508 Dobge Strafe, 2. Stod.

Blud bringende Tranringe bei Brobegaards, 16. und Douglas Str.

Möbel-Reperatur.

Omaha Gurniture Repair Borts: 2965 Farnam St., Telepoine Barneh 1062. Abolph Karaus, Befiger. Monumente und Marfiteine.

Eriffaffige Mommente u. Martfteine. M. Bratte & Co., 4816 Gub 18. Strafe. Tel. South 2670. Movofaten.

5. Fifder, beutider Rechtsanwall und Rotar. Grundafte geprüft. Bimmer 1418 Firft National Bant Builbing.

Gleftrifdies. Gebrandte eleftrifde Motoren,-Tel. Douglas 2019. Le Bron & Bran, 116 Süb 13. Str.

Bücher. Auswahl :- Dhne Lehrer Englifd.

Borterbiicher, Grammatifen aller Sprachen, Brieffteller, Gefesbiider, Gebichte, Rochbücher, Dolmetider, Liederbuch, Sprachmeifter, Bewerbungsbriefe, Amerifanifdes Burgerrecht Gefebna, Gefcafts. brieffteller, Cleffrigitat, Doftorbuch, Amerifanifcher Geffigelguchter, Bartenbuch, Grasbau, Mildwirtschaft, Baderrezeptbucher, Ingenieur, Maidiniftenbud, Deutsch-Ameritanische Palender. Deutsches Traumbuch Mahriagefarten, Sandwahrfagerei Charafferlefung, Landfarten, Birb. sucht, Bunbebreffur. - Deutiche Bibeln. Schreibt für Grafisprofpette, Charles Raffmeyer Bubliffing Co., 205 Gaft 45. Str., Rem Dort, R. D.